

KAERCHER BUET 03/2011

herausgegeben von

“AER EQUIPE”

S o n d e r a u s g a b e

Ein über Internet veröffentlichtes Interview mit Bürgermeister ESCHETTE (<http://www.mywort.lu/koerich/local-election>) erfordert es, dass wir auf angekündigte Vorhaben und Aussagen reagieren.

Ihre Vertreter im Gemeinderat

Luc MOUSEL - Véronique SCHERER-THILL - Patrick SCHMIT

Kontaktadresse : Luc MOUSEL 12, rue de Goetzingen L-8358 Goebblange - E-mail : info@aer-equipe.lu

Gemeindefusion

Es wird behauptet, dass mit der Ablehnung der von der aktuellen politischen Mehrheit angestrebten Fusion mit der Gemeinde Simmern das „**Problem**“ nicht gelöst sei, und dass Koerich mit 2.300 Einwohnern an vorderster „**Front**“ stehe.

Erneut wird versucht ein Problem heraufzubeschwören, welches für die Gemeinde Koerich wegen ihrer guten finanziellen Lage, bedingt durch ihre Aktivitätszone, überhaupt nicht besteht.

Um welche Front betreffend die Einwohnerzahl der Gemeinde Koerich handelt es sich? Tatsache ist, dass 48 Gemeinden des Landes (unter Einbeziehung aller laufenden oder „abgeschlossenen“ Fusionen; davor waren es über 60) eine kleinere Einwohnerzahl aufweisen als Koerich! Viele können nicht einmal die Hälfte der Einwohner aufweisen, ohne auf die finanzielle Lage der jeweiligen Gemeinden einzugehen. In Koerich steigt die Einwohnerzahl zudem kontinuierlich.

Uns scheint, dass hier lediglich eine politische Front in den Köpfen einiger Lokalpolitiker und ihres Innenministers besteht oder aufgebaut werden soll.

Um es noch einmal mit aller Entschiedenheit zu sagen:

Die Gemeinde Koerich braucht zum jetzigen Zeitpunkt, sowie auch in den nächsten Jahren **keine** Fusion, um ihre Aufgaben zu erfüllen! Es wird auch keine Zwangsfusionen geben. Koerich muss jedoch einzelnen Gemeindesyndikaten beitreten, wie z.B. dem Informatiksyndikat SIGI, wo fast ausnahmslos alle Gemeinden des Landes vertreten sind! Noch immer kochen die Gemeindeverantwortlichen von Koerich hier aus unerklärlichen Gründen ihr eigenes Süppchen und lehnen eine kluge Allianz ab.

Es ist für die Herren ESCHETTE, EVERARD, SIMON, HAAS und WIRION an der Zeit sich mit dem Resultat des Referendums abzufinden und die Interessen der Gemeinde und ihrer Bürger in den Vordergrund zu stellen.

Errichtung von Windkraftanlagen

Nachdem das Schöffenkollegium erfolgreich die Errichtung einer Biogasanlage verhindert hat, weil das Gemeindegrundstück auf Windhof nicht zur Verfügung gestellt wurde, wird jetzt mit allen Mitteln versucht nach einer Ersatzlösung zu suchen.

Ausser Acht gelassen werden jedoch hierbei die Beeinträchtigungen, welche 3 geplante Windmühlen für die Einwohner haben werden. Es ist in der Tat vorgesehen in weit weniger als 1.000 Metern Entfernung von den Wohnhäusern in der Gemeinde Koerich Windmühlen mit einer Gesamthöhe von ca. 130 Metern zu errichten! Die Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke auf denen die Windmühlen geplant sind, haben bereits begonnen.

Wenn man bedenkt, dass auf Windhof die Errichtung eines dringend notwendigen Wasserturms von 40 Metern von den Majoritätsräten u.a. nicht zurückbehalten wurde wegen der Höhe, muss man sich fragen wo der spontane Sinneswandel herkommt. In Goeblingen, in Richtung Nospelt („Rockelsdréisch“), ist eine dieser Windkraftanlagen geplant. Anhand des Wasserturmes mit seiner Höhe von ca. 27 Metern, kann man sich an dieser Stelle am besten vorstellen wie eine Windmühle mit einer Gesamthöhe von 130 Metern wirken wird.

Wegen den gesundheitlichen Belastungen werden weltweit Mindestabstände von Windkraftanlagen gefordert und festgesetzt. Diese liegen bei vorsichtiger Sichtweise bei **mindestens** 1.000 Metern (oder der 10fachen Anlagenhöhe) und tragen medizinischen Empfehlungen Rechnung. Um dies zu wissen, benötigt man keine von der Gemeinde finanzierte „Studienreise“ nach Hamburg wie die Herren ESCHETTE und EVERARD.

Neben den rein gesundheitlichen Bedenken ist bekannt, dass Immobilien in **direkter** Nähe von Windkraftanlagen eine Wertminderung bishin zur Unverkäuflichkeit nach sich ziehen können.

Die Empfehlungen der LNVL betreffend das Einhalten einer Pufferzone zu den Naturschutzgebieten und die Zugvögel, wurden bei der aktuellen Planung scheinbar nicht Rechnung getragen.

Wie bereits bei der geplanten Gemeindefusion wird erneut Geheimniskrämerei betrieben und die Bevölkerung erst in fortgeschrittenem Stadium über das geplante Projekt informiert. Nach unseren Informationen lag eine konkrete Studie mit Standortvorschlägen bereits im Juni 2009 vor! Den Gemeinderäten wurde dieses Dokument am 16.08.2011 zugestellt!

Wir stellen uns prinzipiell nicht gegen die Errichtung von Windkraftanlagen. Wir fordern allerdings, dass nicht nur windtechnische Aspekte Berücksichtigung finden. Die betroffenen Bürger sollten ausserdem in die Planung mit eingebunden werden. Auch wenn derartige Anlagen nicht zur Verschönerung der Landschaft beitragen, sind wir aus Gründen der Nachhaltigkeit der Meinung, dass sie in ausreichendem Abstand zu Wohnsiedlungen errichtet werden können, wenn gesundheitliche und naturrelevante Bedenken Berücksichtigung finden. Im vorliegenden Fall ist dies jedoch bedenklich.

Finanzen

Im besagten Interview (<http://www.mywort.lu/koerich/local-election>) wird sich gebrüstet, dass von 2006 bis einschliesslich 2011 die Summe von 29 Millionen Euro „verarbeitet“ würde. Davon abgesehen, dass ein Teil dieser Gelder sinnlos verschleudert wurde, werden falsche Angaben betreffend die Ausgaben von 2011 gemacht. In der Sitzung vom 12.08.2011 wird in einem offiziellen Beschluss u.a. festgehalten, dass die vorgesehenen Gelder im ausserordentlichen Haushalt von 2011 nur teilweise verbraucht werden! Die Behauptung, dass 600.000,- € für einen Wasserbehälter auf Windhof vorgesehen sind, ist ebenfalls falsch. Dieser Betrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 5. Mai 2011 auf 200.000,- € reduziert und wird vielleicht sogar 2011 überhaupt nicht verbraucht werden. Zieht man in Betracht, dass alleine für die Erweiterung des Schulgebäudes laut gestimmten

Kostenvoranschlägen 17.358.904,17 € vorgesehen sind und sich aufdrängende Strassenbauprojekte durchgeführt wurden, wirft dies ein ganz anderes Licht auf die vergangene Legislaturperiode.

Es ist ausserdem auch keine besondere Leistung öffentliche Gelder zu verbrauchen. Vielmehr sollten im Vordergrund durchgeführte Verbesserungen und ein kluges Verwalten oder Einsparen von öffentlichen Geldern stehen.

Sitzung vom 12. August 2011

Es ist es üblich in den Schulferien keine Gemeinderatssitzung abzuhalten, ohne wenigstens die Gemeinderäte im Vorfeld zu informieren. So können die Gemeinderäte bei der Planung ihrer Ferien diesem Tatbestand Rechnung tragen. In Koerich ist dies jedoch leider nicht der Fall. Rätin SCHERER-THILL konnte somit nicht an der Sitzung teilnehmen.

Am Nachmittag des 5. August 2011 wurde den Gemeinderäten eine Tagesordnung zugestellt. Diese beinhaltete u.a. die punktuelle Umänderung des Bebauungsplans in Windhof. Da dieses vom Schöffenkolegium seit langem angestrebte Ziel bereits mehrmals zu Reklamationen bei den Anrainern führte, empfinden wir es als böse Absicht, dass nun die vorgesehene Reklamationsfrist in die Schulferien fällt.

Rat MOUSEL fordert zu Beginn der Sitzung eine Vertagung des Punktes betreffend die Umänderung des Bebauungsplanes auf Windhof. Dieser Vorschlag wird von den Majoritätsräten abgelehnt.

- Die **punktuelle Umänderung des Bebauungsplanes in Windhof (provisorische Abstimmung)** wird anschliessend gegen die Stimmen der Räte von „AER EQUIPE“ gutgeheissen. Die Anfrage von Rat MOUSEL wenigstens einzeln über die Neueinstufung des früheren Geländes Mangen am Ende der Wohnstrasse auf Windhof abstimmen zu lassen, wird ebenfalls grundlos abgelehnt. Für Rat MOUSEL ist es ein Hohn zu versuchen das vorliegende Projekt in den Ferien durchzuboxen und eine weitere wesentliche Verschlechterung der Verkehrssituation zu verursachen. Hier werde das Grundstück einer Privatgesellschaft finanziell aufgewertet (aus einer Grünzone wird Aktivitätszone) und die nationalen, bzw. kommunalen Interessen würden ausser Acht gelassen. Über das Grundstück führt eine Hauptwasserleitung der SEBES. Daneben ist das einzustufende Gelände als Altlastenverdachtsfläche eingestuft und liegt in einer Trinkwasserschutzzone! Rat MOUSEL stellt fest, dass sich das Grundstück eigentlich nicht für eine Bebauung eignet. Als eigenartig empfindet er zudem, dass die gleiche Person, welche bereits am annullierten PAG von 2006 gearbeitet hat (bei welchem dieses Grundstück ebenfalls als Aktivitätszone eingestuft werden sollte), nun ebenfalls die strategische Umweltprüfung (SUP) erstellt hat. Er stellt sich insbesondere Fragen betreffend die Neutralität und Befangenheit dieser Person, da sie nun ein Gutachten für ihren eigenen Vorschlag vorlegt! Rat MOUSEL beanstandet, dass die vorgesehene Bauhöhe von 13, bzw. 16 Metern in der Aktivitätszone die technischen Installationen auf dem Dach nicht beinhaltet.

Das Schöffenkolegium ist nicht in der Lage auf 10.000,- € genau zu sagen wieviel die vorliegende Umänderungsvorschläge die Gemeindekasse bis jetzt gekostet hat. Die Frage von Rat SCHMIT auf welchen Haushaltsartikel diese Ausgabe verbucht wird, kann ebenfalls nicht beantwortet werden. Der Redner beanstandet die zahlreichen Fehler, welche bis jetzt bei der Aktivitätszone gemacht wurden: Jetzt werde versäumt vergangene Fehler zu berichtigen. Er weist ausserdem auf die

unmögliche Verkehrssituation hin, welche durch die PAG-Umänderung in der Wohnstrasse hervorgerufen werde.

- Der **Zusatzkredit von 425.000,- € für den Ausbau des Schulkomplexes** wird gegen die Stimmen der Räte von „AER EQUIPE“ gutgeheissen. Rat MOUSEL weist darauf hin, dass der ursprüngliche Kostenvoranschlag um 3.284.054,- € überschritten wurde. Gesamtkostenpunkt der Schulerweiterung : 17.358.904,17€ !

Nicht vorgesehen war ein Unterstand im Hof, um die Kinder bei Regen (vor allem vor Schulbeginn) und bei Sonne zu schützen! Obwohl der Neubau seit über einem Jahr fertiggestellt ist, funktioniert noch immer die Beleuchtung beim Weg zur Maison Relais nicht.

- Ein **Subsid in Höhe von 15.000,- € zugunsten der Opfer der Hungersnot in Afrika (CROIX-ROUGE)** wird einstimmig gutgeheissen. Leider wurde der Forderung der Räte von „AER EQUIPE“ die Beihilfe aufzuteilen, um der medizinischen Erstversorgung ebenfalls Rechnung zu tragen (z.B. Médecins sans frontières), keine Berücksichtigung geschenkt.

- Eine **Beihilfe für die „Gëtzer Fotofrënn“** in Höhe von 400,- € wird einstimmig genehmigt. Hierbei handelt es sich um die normale alljährliche Vereinsbeihilfe.

Das Schöffenkollégium hat bis zum jetzigen Zeitpunkt weder dem Gemeinderat, noch den Bürgern, konkrete Informationen über die geplante Errichtung von Windmühlen zukommen lassen. Aus Diesem Grunde hatte Rat MOUSEL einen **Zusatzpunkt** auf die Tagesordnung setzen lassen, um eine **prinzipielle Diskussion über die Errichtung von Windmühlen** im Gemeinderat zu führen.

Derart wichtige Entscheidungen dürfen unserer Ansicht nach jedoch nicht ohne vorherige öffentliche Diskussion und allgemeine Zustimmung erfolgen. Die Bürger müssen über die Konsequenzen und eventuelle Risiken aufgeklärt werden. Mögliche Gesundheitsrisiken, Aspekte des Naturschutzes und die Wahrung der elementaren Interessen der Bürger dürfen reinen Wirtschaftsinteressen nicht geopfert werden.

Rat MOUSEL weist darauf hin, dass durch den Bau einer Biogasanlage, keine Beeinträchtigung für die Bürger zu befürchten gewesen wäre. Er fordert, dass nicht nur rein windtechnische Aspekte berücksichtigt werden, sondern naturrelevante Faktoren und gesundheitliche Bedenken im Vordergrund stehen müssen. Er bedauert, dass die zurückbehaltenen Standorte nicht zuerst auf ihre Unbedenklichkeit hin untersucht werden. Auf seine mehrmalige Nachfrage nach Informationsmaterial über die geplanten Anlagen wird eingewilligt, dass er genaueres Informationsmaterial erhalten soll.

Rat SCHMIT weist darauf hin, dass beim Bau von Windmühlen eine regionale Zusammenarbeit bei der Suche nach einem geeigneten Standort von Nutzen sein könne. Dies wurde hier versäumt.

Am 15.09.2011 soll nun, laut Aussagen des Schöffenkollégiums, eine Informationsversammlung für die Bürger mit der Betreibergesellschaft stattfinden.

Die vorliegende Publikation erscheint regelmässig und wird **nicht** mit öffentlichen Geldern finanziert. Da wir auf Spenden angewiesen sind, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Möchten Sie in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, können Sie sich gerne an Luc MOUSEL wenden (mousell@pt.lu - 12, rue de Goetzingen, L-8358 Goebange).

Spenden können auf das Konto von Luc MOUSEL (CCP LU37 1111 0886 2867 0000) überwiesen werden mit dem Vermerk « Kaercher Buet – Aer Equipe ».